

FORTSETZUNG...

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

INFOBRIEF / Nr.6

2021

KLIMA

Um besonders auf die **aktuelle Situation** einzugehen, habe ich eine Erweiterung zum

Themenschwerpunkt für 2021 „KLIMA“ ausgewählt.

Kleine Tipps und Hilfen werden in den INFOBRIEFEN aufbereitet und sind Ziel für die Einbindung und Durchführung bei den normalen Tätigkeiten im Alltag.

Liebgewonnene Gewohnheiten mussten wir gegen altvertrautes, lang vergessenes und weggelegtes wieder in unseren täglichen Tagesablauf übernehmen und integrieren.

Entscheidend ist die Änderung des Lebensstils!

Weihnachten, Silvester und Feiertage sind vorbei, ein neues Jahr gibt uns Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft.

Auch im kirchlichen Leben sind viele Änderungen und neue Formen an Gottesdiensten zur Normalität geworden, gerne angenommen eine schöne Alternative zu althergebrachten Traditionen.

Jetzt müssen wir die Herausforderungen im neuen Jahr, mit viel Ausdauer und Konsequenz annehmen, umsetzen und beachten.

Generationen vor uns haben mit Vertrauen und Zuversicht immer wieder neu begonnen und so eine Wende eingeleitet.

Dazu soll uns der alte Spruch von Martin Luther...

Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein **Apfelbäumchen** pflanzen, Hoffnung und Stütze sein.

So gesehen wünsch ich uns allen für die ZUKUNFT, dass wir viele **Apfelbäumchen**, nicht nur in der Realität, sondern auch mit unseren Ideen und Gedanken schaffen.

Corona hat es vielen Menschen, ausgenommen verantwortlichen Politikern und Wissenschaftlern, relativ einfach gemacht. Mit simplen Maßnahmen wie Händewaschen, Desinfektion und Mund- Nasen Schutz, sowie weniger Personenkontakte und Konsequenz in der Durchführung, eine gute Bewältigung erlaubt.

2

Ein Schwerpunkt unseres Projekts KONFI KOCHEN neben den Maßnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung war die Beachtung der

17 KLIMAZIELE

Unser aller Ziel jetzt, soll und muss die

**Halbierung des persönlichen Treibhausgasausstoß
bis 2030 sein.**



Betrachten wir die aktuellen Probleme, so werden uns die Maßnahmen für Umwelt und Klimaschutz noch lange beschäftigen. Unbeachtet sind Klimakrise und Umweltzerstörung fortgeschritten und jetzt ist vieles, aber am besten gleichzeitig und das noch heute zu tun.

3

Obwohl der Einzelne zur Lösung nur bedingt beitragen kann, ist die Kraft der gemeinsamen Anstrengung und Umsetzung kleinster Schritte von wesentlicher Bedeutung.

Bevor wir mit Elan und Motivation die nachfolgenden Tipps umsetzen, wünsche ich allen viel Ausdauer und Zuversicht.

SDGs SCHWERPUNKT für 2021

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen...

In diesen Bereichen können wir durch Setzen von kleinen Änderungen viel für die Senkung unseres persönlichen CO₂ Fußabdruck erreichen.

Haushalt und Ernährung

Mit Ernährungsumstellung sinkt nicht nur die Treibhausgasemission unseres ökologischen Fußabdrucks, sondern eine Menge an Zusatzeffekten wie weniger Lebensmittelverschwendung und Flächenverbrauch, positive Auswirkung auf die Verkehrsbelastung und Gesundheit.

Bio,- und saisonale Produkte, sowie Produkte aus Ihrem regionalen Umfeld erhöhen die Widerstandskraft (Resilienz) u.v.m

| |
|---|
| Für Themen LM Verschwendung, Einkauf, Speisenzubereitung, Vorratshaltung sowie Sparmaßnahmen bei geeigneter Arbeitstechnik. (siehe Umwelt-, u. Klimabriefe 1-5) |
|---|

4

- Änderung im Lebensstil, wie Ernährungsumstellung
Wie weniger Fleisch, weniger Milchprodukte und weniger Eiprodukte führen zu mehr Einsparungen an Treibhausgasen. Je nach Reduktion bis durchschnittlich um 1/3 und mehr.

- Ein weiterer Schwerpunkt bei der Einsparung an Treibhausgasemissionen ist je nach finanziellen Einsatz, die schrittweise Umstellung im Haushalt wie z.B. Umstellung auf Ökostrom oder Überdenken des Geräteinsatzes und Stromverbrauch (bei vielen kleinen Arbeiten in Küche und Haushalt ist Handarbeit oft schneller und spart Energie)

Alte Geräte auf Energieeffiziente Technik ersetzen

- Wärmereduktion durch geeignete Drosselung und Vorplanung
 - Stand-by - Modus überdenken
 - Geschirrspüler statt Handwäsche
 - Speisereste mit minimalen Wasserverbrauch entfernen
 - Kein maschinelles Vorwaschprogramm
 - Sieb für Reste verwenden, im Biomüll laut Vorgaben entsorgen
 - (schützt Gerät und Umwelt, Abwasser)
-
- Regional-Saisonal-Bio = Verkürzung der Transportwege
 - Qualitätsbewusstsein statt Quantität
 - Frischwaren vor Fertigprodukten und Konserven
 - Umstellung – auf mehr pflanzliche Kostformen
 - Reduzierung von Fleisch-, und Wurstwaren, Konserven, Fertiggerichte
 - Überprüfung meines Einkaufsverhalten
 - Frequenz, Umweltbelastung, Verpackung, Plastikverpackungen vermeiden (Transport in Eigengebinde)
 - Reduzierung von Tiefkühlwaren (nur für Reservewaren, je nach Haushaltsorganisation und Tagesablauf)
 - Überlegte Vorratshaltung
 - Tiefkühltemperatur auf -18 ° C reduzieren
 - Tiefkühlfach statt Tiefkühlgerät, für Tagesverbrauch und Hilfe bei der täglichen Speisenzubereitung und Haushaltsgröße
(Zauberwort in der Profiküche = Mise en place)

- TK Nahrungsmittel im Kühlschrank auftauen (LM Hygiene)
- Grundsätzlich den Einsatz von Geräten überlegen
- Handarbeit bei kleinen Mengen vorziehen
- Müllvermeidung durch geplanten Einkauf
Verpackungsmüll, Plastikmüll
- Mülltrennung je nach Vorgabe

Wohnen

- Energieumstellung auf
 - Ökostrom, Photovoltaik, Windenergie, Wärmepumpe
 - Wärmedämmung und Fenster mit Mehrfachverglasung
 - Ökologische Bauweise bei Renovierung und Neubau
- Sparpotential durch Austausch von Leuchtmittel
Auswahl und Umstellung bei Geräten usw.
- Anpassung und Reduzierung der Raumtemperatur
- Raumklima Änderung durch Grünpflanzen (CO²)
Austausch und Luftfeuchtigkeit
- Akkus werden nur für den Notbetrieb verwendet
- Netzbetrieb nutzen
- Moderne Schaltungen für Licht-, und Geräteanschlüsse,
Steckerleisten, Abschaltung des Stand-by-Modus
- Wasserverbrauch durch technische Umrüstung
reduzieren
- Abwasserdrosselung bei WC Spülung beachten
- Druckerpatronen und deren Einsatz (Schwarz oder

Farbe überdenken)

- Mehr Diversität durch ökologische Gartengestaltung
- Synergieeffekte fürs Klima nutzen aber
Vor Kompensation, Reduzierung oder Verzicht

Mobilität und Freizeit

- Ökologisch bedingtes Denken
- Auswahl der Motorisierung
- Lenkungspolitische Maßnahmen
- Auswahl der Verkehrsmittel
- Hinterfragen - Brauche ich eine Auto
- Energiesparen schon bei dem alltäglichen Weg zur Arbeit
- Bildung von Fahrgemeinschaften
- Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel
- Überprüfen meines Fahrverhaltens auf
- Umweltbelastung und Effizienz
- Umweltorientierter Tourismus

- Ökologisch nachhaltig Reisen
- Soft Tourismus
- Besonders bei Flugreisen, Schifffreisen und PKW

- Alternativen wie Bahn oder Bus

Zum Abschluss, wer hätte das gedacht?

Posteingang „entrümpeln“ für das Klima

CO² SPAREN durch ENTRÜMPELN des E-Mail-Postfach

- 1 Mail verursacht ca. 4 g CO² – mit Attachment 50g!

- 64 Mail oder 1 km Autofahrt (Mittelklasse)

- Weniger e- Mails = weniger CO²

- E-Mails benötigen Speicherplatz auf einen Server der 24 St. Strom verbraucht
- Auch e- mail und Daten im Papierkorb, in der Cloud oder Spam- Ordner verbrauchen Speicherplatz.

8

Regelmäßige entrümpeln, positiv für die Umwelt.
